

Perspektiven für Bildungspolitik und Arbeitspolitik

Prof. Dr. Fritz Böhle (ISF München)

1.

Systematisches Wissen muss durch
Erfahrungswissen ergänzt werden.

Erfahrungswissen ist ein besonderes Wissen

2.

Erfahrungswissen muss im Arbeitsprozess generiert und erworben werden.

Lernen durch Arbeit

laufende Anpassung und Weiterentwicklung

3.

Unterstützung und Förderung
nicht durch
Bereitstellung von (Erfahrungs-)Wissen,

sondern durch
subjektive Befähigung
und
objektive Möglichkeit
Erfahrungswissen selbst zu generieren

erfahrungsgeleitetes Lernen

4.

Qualifizierte, selbstverantwortliche Arbeit
bietet Möglichkeiten zum erfahrungsgeleiteten Lernen

aber

Lernhemmnisse in der Praxis

5.

Die Kriterien
lernförderlicher Arbeitsgestaltung
müssen
erweitert und neu bestimmt werden

6.

Erfahrungsgeleitetes Lernen durch Arbeit
ist eine notwendige Ergänzung
schulischer Bildung und Weiterbildung

kann nicht
durch mehr Anwendungs- und Praxisorientierung
schulischer Bildung ersetzt werden

7.

Die Generierung und der Erwerb von Erfahrungswissen

müssen

integraler Bestandteil berufsbezogener Bildung

sein/werden

lernförderliche Gestaltung von Arbeit als integraler
Bestandteil des Bildungssystems

Verbindung von Bildungspolitik und Arbeitspolitik

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Fritz Böhle
ISF München
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
+49 (0)89 272921-0
fritz.boehle@isf-muenchen.de